

PRESSEMITTEILUNG

Wir bitten Sie nachfolgende Pressemitteilung zu veröffentlichen- Vielen Dank!

**A. Penther
Geschäftsführer**

Frühe Sprachbildung schafft gleiche Chancen

ASB OV Neustadt nimmt mit vier Kitas am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil

Im Landkreis Osterzgebirge / Sächsische Schweiz nehmen seit Januar 2016 elf Kitas am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesfamilienministeriums teil. Darunter befinden sich vier Kitas des ASB OV Neustadt: Pfiffikus, Knirpsenland, Friedrich-Fröbel und Schlumpfenhausen. Beim ASB OV Neustadt ist auch die im Programm vorgesehene zusätzliche Fachberatung Sprache angesiedelt.

Fachberaterin Nadine Hohberg besucht die teilnehmenden Kitas regelmäßig und unterstützt sie bei der Konzeptentwicklung in den drei Schwerpunkten des Bundesprogramms: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Familien und Inklusive Pädagogik. Außerdem qualifiziert sie die Fachkräfte in Arbeitskreisen und organisiert den Austausch der Einrichtungen im Verbund.

„Sprachkompetenz schafft Zugang zu Wissen und Teilhabe an der Gesellschaft. Durch die Teilnahme am Bundesprogramm wollen wir den Kindern in unseren Einrichtungen bestmögliche Bildungschancen von Anfang an ermöglichen“, erklärt Alexander Penther, Geschäftsführer des ASB OV Neustadt. „Wir wollen sprachliche Bildung in den Kitas als Querschnittsaufgabe verankern, die sich durch den gesamten Kita-Alltag zieht, alle Kinder einschließt und an ihren Interessen anknüpft“, ergänzt Frau Hohberg.

In den einzelnen Kitas werden die Pädagogen durch eine zusätzliche Fachkraft mit vertiefter Kenntnis im Bereich sprachliche Bildung angeleitet. Im Kita-Alltag finden sich vielfältige Gelegenheiten, die Sprachentwicklung der Kinder anzuregen und mit ihnen in feinfühligem Dialog zu treten. Hier gilt es für die Fachkräfte, das eigene sprachliche Handeln mit den Kindern zu reflektieren und neue Strategien zu erproben. Weiterhin ermutigt das Bundesprogramm die Kitas, sich mit dem Thema Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kindern zu beschäftigen und Verschiedenheit als Normalität zu leben.